



WORT ZUM SPORT

Girl, you'll be a woman soon

Mikael Krogerus · Meine Tochter hat kürzlich ein Buch geschenkt bekommen. Es trägt den Titel «Machs wie Abby, Sascha!» (von Bänz Friedli, erschienen im Baeschlin-Verlag) und handelt von einem Mädchen, Sascha, das Fussballerin werden will, und von ihrem Bruder, Niki, der ein Pferdenarr ist. Der Titel erinnert vage an den Frauenfussball-Kultfilm «Bend It Like Beckham», und damit ist im Prinzip die ganze Handlung auch schon verraten: Sascha soll sich ein Vorbild an der US-amerikanischen Überfussballerin Abby Wambach nehmen, und Niki soll sich für Pferde interessieren dürfen – auch wenn beides nicht den Geschlechterstereotypen unserer Zeit entspricht. Ein gendergerechtes Buch also. Feine Sache. Aber im Stillen dachte ich mir natürlich: Oh, Mann, geht's noch pädagogischer?! Und machte eine Wette mit mir selbst, dass das Buch ungelesen im Regal verschwinden würde.

Stattdessen verschwand meine Tochter mit dem Buch unterm Arm in ihrem Zimmer.

Nach einer Stunde tauchte ihr Kopf in der Tür auf:

«Was ist ein Penalty?»

(Es ist eine der grossen Enttäuschungen meines Lebens, dass es mir nicht gelungen ist, meine zwangsobsessive Liebe für den Fussball an eines meiner Kinder weiterzugeben.)

Etwas später war sie wieder da und fragte:

«Wie spricht man Wambach auf Englisch aus?»

Als ich zwei Stunden später zu ihr hineinschaute und sie ermahnen wollte, endlich das Licht zu löschen, lag sie auf dem Rücken und blickte an die Decke, das ausgelesene Buch neben ihr im Bett.

«Ist Wambach wirklich besser als Messi?», fragte sie, ohne den Blick von der Decke zu nehmen.

«Sie hat auf jeden Fall mehr Länderspieltore geschossen als Messi», erklärte ich, «von daher kann man schon sagen: Sie ist besser.»

«Können Frauen denn besser sein als Männer?»

Ich sah sie lange an.

«Ja», sagte ich dann, «schau dir deine Mami an.»

«Ach ja, stimmt», antwortete sie und lächelte.

Falls Sie eine Tochter haben, schenken Sie ihr dieses Buch.

Es ist ein Meisterwerk.